



Demokratie Initiative

BEGINNT MIT UNS

**Eine Dokumentation der Stadtteil- Aktivitäten der Demokratie-Initiative,
zu Händen des**

**Präsidenten der Bürgerschaft der Freien Hansestadt Bremen,
Herrn Christian Weber**

und

**Präsident des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen,
Herrn Dr. Carsten Sieling**

Erstaufruf „Demokratie beginnt mit uns – mit Dir und mir!“



Demokratische Rechte sind uns in Bremen seit Jahrzehnten selbstverständlich. Selbst wenn sie nicht überall im vollen Umfang verwirklicht wurden, können wir uns auf sie berufen und einfordern, dass sie gelten sollten.

Die Demokratie, demokratische Regeln, die Grund- und Menschenrechte werden aktuell in Zweifel gezogen. Antidemokratische Kräfte sind stärker geworden, sie bestreiten z.B., dass Grundrechte für alle gelten. Sie stellen damit unsere Demokratie insgesamt in Frage.

Wir sind besorgt. Wir werden nicht hinnehmen, dass demokratische Grundrechte in Frage gestellt, abgeschafft werden und dass dabei die Demokratie in Gefahr gerät. Demokratie beinhaltet zwar ganz wesentlich das Wahlrecht, geht aber über den Grundsatz der Mehrheitsentscheidung hinaus:

- Demokratisch ist es, die Rechte von Minderheiten zu schützen, Rassismus zu ächten sowie Respekt und Toleranz für das Gegenüber zu zeigen.
- Demokratisch ist es, Streit und Konflikte nicht mit der Gewalt des Stärkeren, sondern mit Verhandlungen und Gesprächen zu klären.
- Demokratisch ist es, alle Menschen als gleichwertig zu akzeptieren.
- Demokratisch ist es, Menschen nicht zu diskriminieren, etwa wegen ihrer Behinderung, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer sexuellen Orientierung.
- Demokratisch ist es, das Recht auf körperliche Unversehrtheit zu respektieren und Folter zu ächten.
- Demokratisch ist es, das Recht auf freie Meinungsäußerungen zu garantieren und Demonstrationen oder Streiks als selbstverständlichen Teil unserer offenen Gesellschaft anzuerkennen.

Deshalb wurde die Initiative „Demokratie beginnt mit uns“ gestartet. Sie beginnt am 31.05. bei den Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Bremer Landesverfassung. Ab diesem Zeitpunkt werden diverse Veranstaltungen im Kontext der Initiative stehen.

Wir bitten alle Bürger_innen sich an dieser Initiative rege zu beteiligen, sodass wir Bremen durch eine vielfältige, heterogene und multikulturelle Beteiligung gestalten können. Im Vordergrund steht hier das friedliche, tolerante und freiheitliche Zusammenleben und wie wir dies gerecht gestalten können. Um dies gemeinsam voran zu bringen, laden wir Sie herzlichst zu den Veranstaltungen ein. Hier sind Sie willkommen sich einzubringen, zu diskutieren und zu erleben was ein demokratisches Miteinander bedeutet.

Informationen zu den Veranstaltungen finden sie auf der Website: www.demokratie-beginnt.de

Heike Blanck – Jugendbeteiligung im Stadtteil/Beratung und Vernetzung

Karl Bronke - Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung

Libuse Cerna - Bremer Rat für Integration und Bündnis „Bremen ist bunt“

Helmut Hafner – Netzwerk Zukunftsgestaltung und seelische Gesundheit Bremen

Hans-Christoph Hoppensack – Bürgerstiftung Bremen

Thomas Köcher – Landeszentrale für politische Bildung

Norbert Kuntze – Verein „tu was! zeig Zivilcourage“



Demokratie beginnt mit uns ... vor Ort

Das Grundgesetz und der in den Artikeln 1-19 formulierte Rahmen für unser Zusammenleben bildet die Grundlage für ein Leben in einer freiheitlichen Gesellschaft ohne Angst vor Gewalt. Es geht um körperliche Unversehrtheit, um Würde, Gleichberechtigung, Freiheit, Freizügigkeit, Ehre, Schutz, Fürsorge, Asylrecht.

Mit der Aktion „Mein Herz für die Grundrechte“ der Landeszentrale für politische Bildung im Gepäck ging die Initiative „Demokratie beginnt mit uns...“ folgerichtig auf eine kleine Tournee durch die Stadtteile, um vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Die Idee:

„Demokratie beginnt mit uns – Aktionen zur Förderung demokratischer Werte und Normen durch Partizipation in Bremen“

Welche Themen bewegen die Menschen?

Was wünschen die Menschen sich von den Volksvertretern?

Wie lässt sich ein konstruktiver Dialog zwischen Bürgern und Politik dauerhaft und kontinuierlich herstellen?

Wie kann der Gedanke an demokratische Werte und Normen wieder gestärkt werden?

Wie lässt sich der Vertrauensbruch schließen?

Demokratie – unterwegs

Getragen von dem breiten gesellschaftlichen Bündnis „Demokratie beginnt mit uns“ und unter dessen Federführung wurde 2018 eine

- Veranstaltungsreihe zur Stärkung demokratischer Werte und zur Belebung des politischen Dialogs zwischen Bürgern und der Politik entwickelt.

Aufgrund der Machbarkeit wurde geplant, unterschiedliche Bereiche im Bundesland Bremen aufzusuchen, in den jeweiligen Lebenswelten bzw. in den **Stadtteulfesten** als beispielhafte Orte des Zusammentreffens der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort.



Gesprächseindrücke bei Aktionen der Demokratie-Initiative in verschiedenen Stadtteilen

Bei verschiedenen Stadtteilstesten ist die Demokratie-Initiative auf viele interessierte und gesprächsbereite Menschen aus unterschiedlichen Milieus getroffen. Die ca. 1.000 Gesprächspartnerinnen und –partner waren verschiedenen Geschlechts und Alters, kamen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, hatten unterschiedliche Bildungsabschlüsse, und waren gelegentlich auch spürbar nicht unbedingt wirtschaftlich gut gestellt.

Das Ziel der Aktion der Initiative „Demokratie beginnt mit uns – mit Dir und mir“ war es, sich für die Demokratie und unsere demokratischen Grundrechte stark zu machen und dazu den Dialog über Demokratie und Menschenrechte mit Menschen außerhalb des Bremer Zentrums und politisierter Kreise zu führen. Mit der Aktion auf Stadtteilstesten sollte der Blick auf unsere demokratischen Errungenschaften gerichtet und das Gespräch gesucht werden, um Bedenken oder Kritik an der Situation im Land Bremen kennen zu lernen und diskutieren. Die Eindrücke aus diesen Gesprächen sollten an unsere Schirmherren weitergegeben werden.

Die Aktion traf überwiegend auf Interesse, sie wurde teilweise sogar ausdrücklich begrüßt. („Darüber habe ich lange nicht nachgedacht.“ „Gut, dass Ihr an die Bedeutung der Grundrechte und des Grundgesetzes erinnert.“ „Ich finde es wichtig, heute generell für die Demokratie einzutreten.“)

Es wurden zwei Aktionen durchgeführt: zum einen eine Bepunktungsaktion „Mein Herz für die Grundrechte“, bei der mit 5 Punkten in Herzform, die man den als wichtig eingeschätzten Grundrechtsartikeln 1-19 zuordnen konnte. Zum andern das Ausfüllen von Kärtchen.

Die Kärtchenabfrage hielt drei Kärtchen-Arten bereit: Blanko-Kärtchen, solche mit der Frage „Was schätzen Sie besonders an unserer Demokratie?“ oder mit der Frage „Was würden Sie gern an unserer Demokratie verbessern?“

Schwerpunktmäßig gaben dabei die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, dass Freiheit (auch die Freiheit, sich nicht zu beteiligen), die Meinungsvielfalt, sowie Rechtssicherheit und Rechtsstaatlichkeit ihnen besonders wichtig seien. Der Wunsch nach mehr Mitwirkungsmöglichkeiten für die einzelnen Bürgerinnen und Bürger – auch außerhalb von Parteien – tauchte häufiger auf. Dabei wurden auch Vorschläge gemacht, wie etwa durch eine Zufallsauswahl von Bürger/innen eine politische Entscheidung des Parlaments beraten zu lassen.

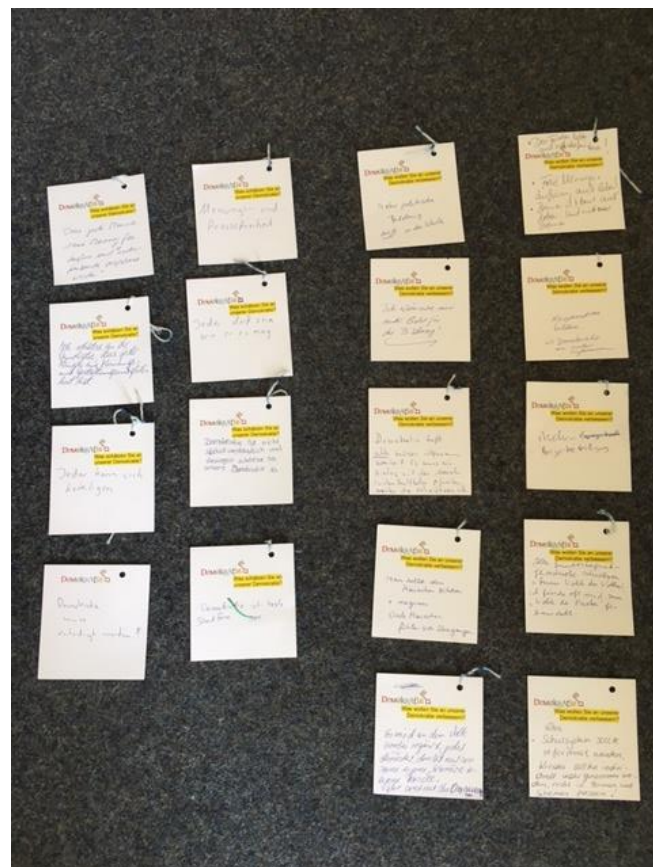
Kritische Aussagen wurden zur Arbeit der Parteien oder zur Haltung von Politikerinnen und Politikern getroffen. Ein Schwerpunkt der Kritik war das Auseinanderdriften der Gesellschaft, die zu große Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich durch die Begünstigung von sehr Wohlhabenden und die Steuerfreiheit von einigen internationalen Konzernen. Ablehnende Aussagen gab es zur

Umsetzung des Asylrechts mit dem Wunsch nach rascherer Ausweisung von überführten Tätern schwerer Gewalttaten.

Einige Kritikpunkte konnten durch Sachinformationen ausgeräumt werden. Eine ganze Reihe der Gesprächspartner/innen nahm auch interessiert ein Grundgesetz mit. Es wurden Grundgesetze in deutscher, arabischer, englischer, französischer und türkischer Sprache ausgegeben.

Von einigen, wenigen wurden Gespräche kritisch abgelehnt mit Aussagen wie „Nützt doch alles nichts!“ oder „Die da oben interessieren sich doch sowieso nicht für uns.“ Besorgniserregend war, dass aus den Gesprächen deutlich wurde, dass ein Teil von Gesprächspartner/innen diese ablehnende Haltung auch äußerte, obwohl einige lange Jahre in einer Gewerkschaft oder anderen demokratischen Organisationen aktiv waren.

Bei der Kärtchenabfrage entstanden zahlenmäßig wenige Gespräche, die dann dafür meist aber intensiver waren. Angesichts dieser Zahl von Gesprächen sprechen wir von Eindrücken und Stichproben. Sie geben kein repräsentatives Bild von der Umfrage in den 6 besuchten Stadtteilen wieder, aber Eindrücke wieder. Beispiel Horn:



Übersicht der Aktionen in den Stadtteilen:

02. Juni 2018:	Obervielander Vielfalt
23. Juni 2018:	Sodenmattseefest
24. Juni 2018:	Tenever / Wetterbedingt ausgefallen
01. Juli 2018:	Gröpelinger Sommer
05. August 2018:	Stadtteilstadt Obervieland anlässlich der Ermordung von Cato Bontjes-von-Beek
25. August 2018:	Stadtteilstadt Osterholz/ Wetterbedingt ausgefallen
26. August 2018:	Oslebshauser Dorffest
01. September 2018:	Horner Stadtteilstadt
08. September 2018:	SaVahri Neue Vahr
19. September 2018:	Tag der Zivilcourage/ Demokratischer Marktplatz Stadtmitte

Obervielander Vielfalt 02.06.2018

Am 2. Juni waren wir mit der Demokratie-Initiative bei der Obervielander Vielfalt dabei. Wir haben gefragt: „Was schätzen Sie an unserer Demokratie?“ und „Was würden Sie an unserer Demokratie verbessern?“

Auf Kärtchen, die alle aufbewahrt wurden, gab es viele Anregungen und Meinungsäußerungen. Außerdem konnten alle Besucher/innen des Stadtteilstes Punkte vergeben für die Elemente der Demokratie. Die meisten Punkte waren bei der Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie der Gewaltenteilung zu finden.

Und man konnte unseren Aufruf unterschreiben. Fast alle Gespräche kamen zum Ergebnis, dass Demokratie schützenswert und eine wichtige Errungenschaft sei. Kritisiert wurden z.B. Abgehobenheit, Intransparenz „der Politik“, soziale Ungerechtigkeit. Es gab den Wunsch nach mehr Mitsprachemöglichkeiten. Strittig war die Flüchtlingspolitik.



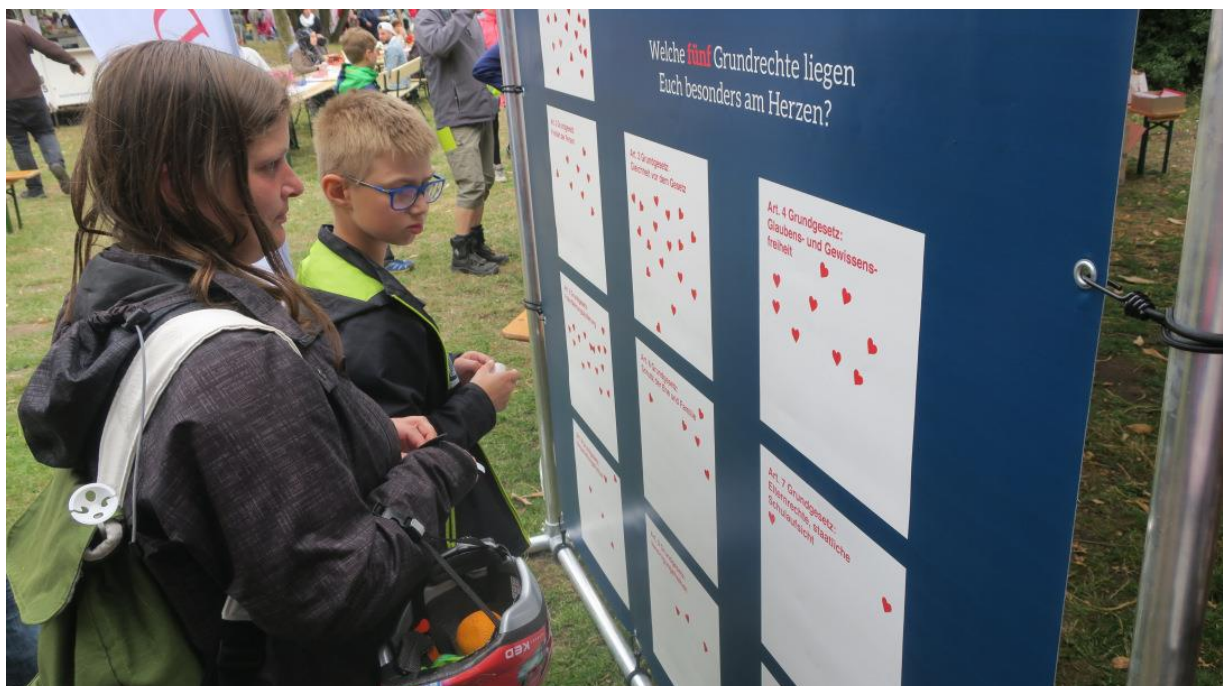
Fest am Sodenmattsee 23.06.2018

Am letzten Samstag vor den Sommerferien findet seit vielen Jahren das Sodenmattsee-Fest im Stadtteil Huchting statt. Die Demokratie beginnt -Initiative und Vertreter der Landeszentrale für politische Bildung waren dieses Jahr mit einem

Stand und dem Projekt „Mein Herz für Grundrechte“ vertreten. Das Projekt wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Bremen entwickelt und vermittelt über einen spielerischen Zugang die Grundrechte der Bundesrepublik Deutschland, d.h. die ersten 19 Artikel des Grundgesetzes.

Die Atmosphäre beim Fest und am Stand war durchgängig positiv. Etwa 100 Personen nahmen an Aktion „Mein Herz für Grundrechte“ teil. Jeder der Teilnehmer konnte dabei 5 Herzen an jene Grundrechte vergeben, die ihm persönlich besonders am Herzen liegen. Die Zahl fünf ist dabei nicht zufällig gewählt, sie entspricht der Anzahl der Stimmen bei der Landtagswahl in Bremen. Wie bei der Wahl zur Bremer Bürgerschaft 2019 auch, können die Teilnehmer/innen ihre fünf Stimmen bei einem der Grundgesetzartikel kumulieren oder sie panaschieren, d.h. auf mehrere Grundgesetzartikel verteilen.

Und das Ergebnis war spannend: Die meisten Punkte bekamen die Artikel 1 (Menschenwürde) mit 89 Herzen, der Artikel 5 (Freie Meinungsäußerung) mit 60 Herzen und Artikel 3 (Gleichheit vor dem Gesetz) mit 52 Herzen. Die Aktion war ein guter Anlass, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und auch die weniger bekannten Grundgesetzartikel zu beleuchten. In den Gesprächen gab es positive Rückmeldungen zur Aktion („Schöne Idee, find ich gut, dass Ihr das macht.“). Es ergaben sich etliche Anlässe, noch einmal vertiefter in unser Grundgesetz zu blicken. Deutsche, aber auch arabische, englische und französische Ausgaben des Grundgesetzes wurden interessiert mitgenommen.





„Gröpelinger Sommer“ 01.07.2018

Am 01. Juli waren wir mit dem Bündnis „Demokratie beginnt mit uns“ beim Gröpelinger Sommer auf der Weserpromenade an der Waterfront. Bei der Aktion „Mein Herz für Grundrechte“ war es uns wichtig mit den Menschen über Demokratie und Grundrechte ins Gespräch zu kommen. Die Aktion ist super angekommen. Viele Besucher*innen haben uns explizit angesprochen, um uns mitzuteilen, wie toll sie diese Aktion fanden, gerade in Bezug auf Gröpelingen. Denn unser Fazit ist, dass gerade in einem Stadtteil wie Gröpelingen über Politik und Demokratie gesprochen werden muss und vor allem mit den Menschen vor Ort und nicht über diese, denn die Grundrechte gehen uns alle etwas an!“

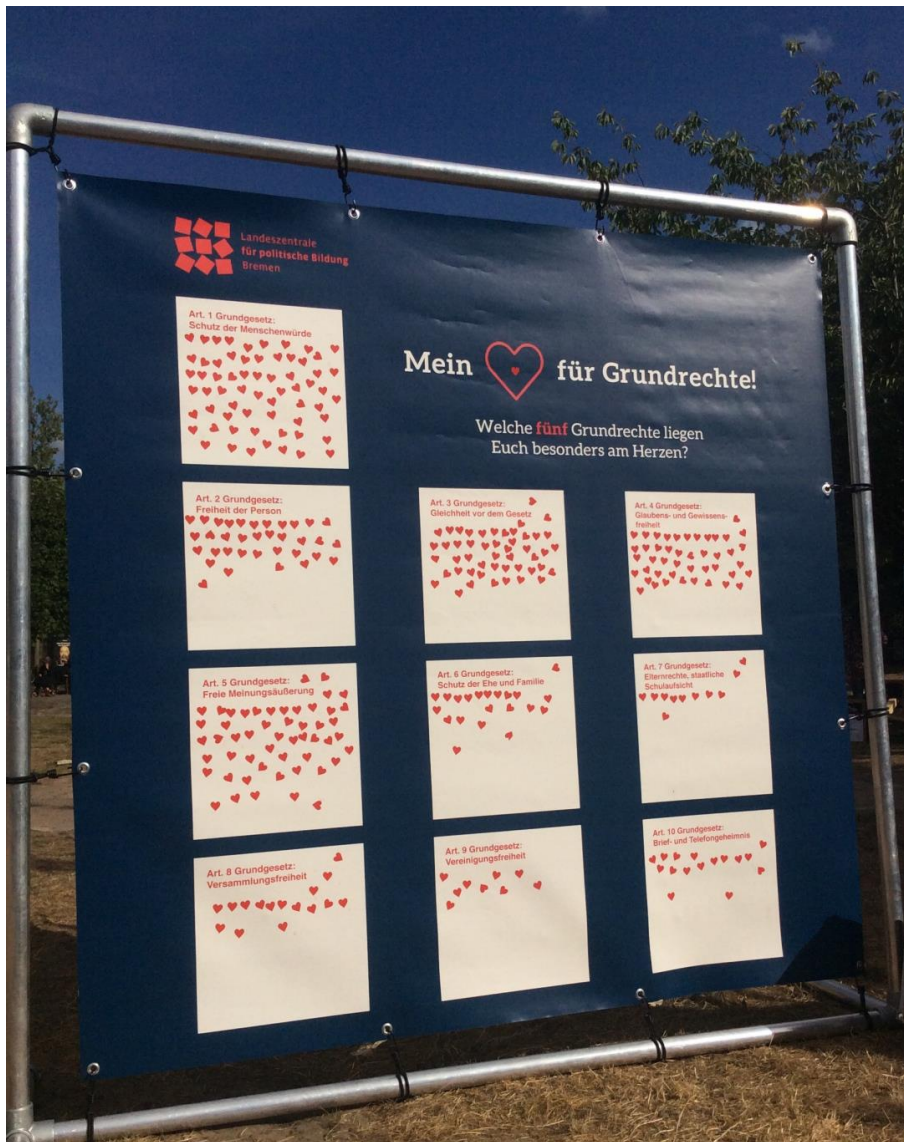


Stadtteilstfest Obervieland 05.08.2018

Die gebürtige Bremerin, Cato Bontjes van Beek, war eine Widerstandskämpferin gegen die Nationalsozialisten. Sie wurde 1943 im Berliner Strafgefängnis Plötzensee hingerichtet. Anlässlich ihres 75. Todestages fand am 05. August 2018 ein Stadtteilstfest im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gartenkultur Musikfestival“ in Obervieland im Bremer Süden statt.

Die Initiative Demokratie beginnt war auf dem Stadtteilstfest vertreten und sprach mit den Besucher/innen über die Grundlagen und Grundrechte unserer heutigen Demokratie.

In den aktuellen politischen Debatten der Gesellschaft spiegeln sich diese Themen tagtäglich wieder, was wiederum zeigt, wie aktuell unsere Verfassung ist – fast 70 Jahre nach ihrem Inkrafttreten.



Oslebshausener Dorffest 26.08.2018

Mit einem Stand beim Oslebshausener Dorffest wollte die Initiative „Demokratie beginnt“ und die Landeszentrale für politische Bildung gezielt auch im Bremer Westen für Demokratie werben und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Bei allerschönstem Sommerwetter konnte der Stand im Eingangsbereich des Festes eigentlich nicht übersehen werden, trotzdem dauerte es etwas, bis sich die Zahl der „Herzen“ an den Artikeln des Grundgesetzes erhöhte. Vielleicht war das Wetter doch zu gut oder die Anzahl der Stände und Informationsangebote insgesamt zu gering: Es gelang nur partiell, wirkliche Gespräche über die Demokratie und ihre aktuelle Wahrnehmung zu führen. Am ehesten waren die ebenfalls anwesenden Parteien oder die Bürgerinitiative AnsprechpartnerInnen unserer Aktion. Doch Grundgesetze wurden zahlreich verteilt, und am Ende der acht Sonnenstunden konnten doch viele Herzen zur Vorbereitung der nächsten Aktion wieder abgeknibbelt werden. Die Aktion „Fünf Herzen für das Grundgesetz“ hat sich dabei einmal mehr als niedrigschwelliges Instrument der politischen Bildung etabliert, auch wenn es dringend notwendig war, aktiv auf die BesucherInnen des Oslebshausener Dorffestes zu zugehen und für die Teilnahme zu werben.



Stadtteilstfest Horn 01.09.2018

Im Rahmen des Stadtteilstests Horn-Lehe am Samstag, dem 01.09.18, waren wir als Bündnis „Demokratie beginnt mit uns“ vor Ort. „Was schätzen Sie an unserer Demokratie?“ und „Was würden Sie an unserer Demokratie verbessern?“ wollten wir diesmal von den Besucher*innen wissen.

Ihre Antworten notierten die Besucher*innen auf kleinen Kärtchen. Über die so gesammelten Meinungen entstanden viele interessante Gespräche. Geschätzt wurde vor allem die Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland. Des Weiteren sprachen sich viele Menschen für die Sicherung der Demokratie aus, da diese keine Selbstverständlichkeit sei. Als mögliche Verbesserung wurde oft der Wunsch nach mehr Beteiligungsmöglichkeiten sowie Mitsprache für alle Bevölkerungsgruppen geäußert. Auch eine stärkere Verankerung der politischen Bildung in der schulischen und außerschulischen Bildung war ein Verbesserungsvorschlag.



SahVari 08.09.2018

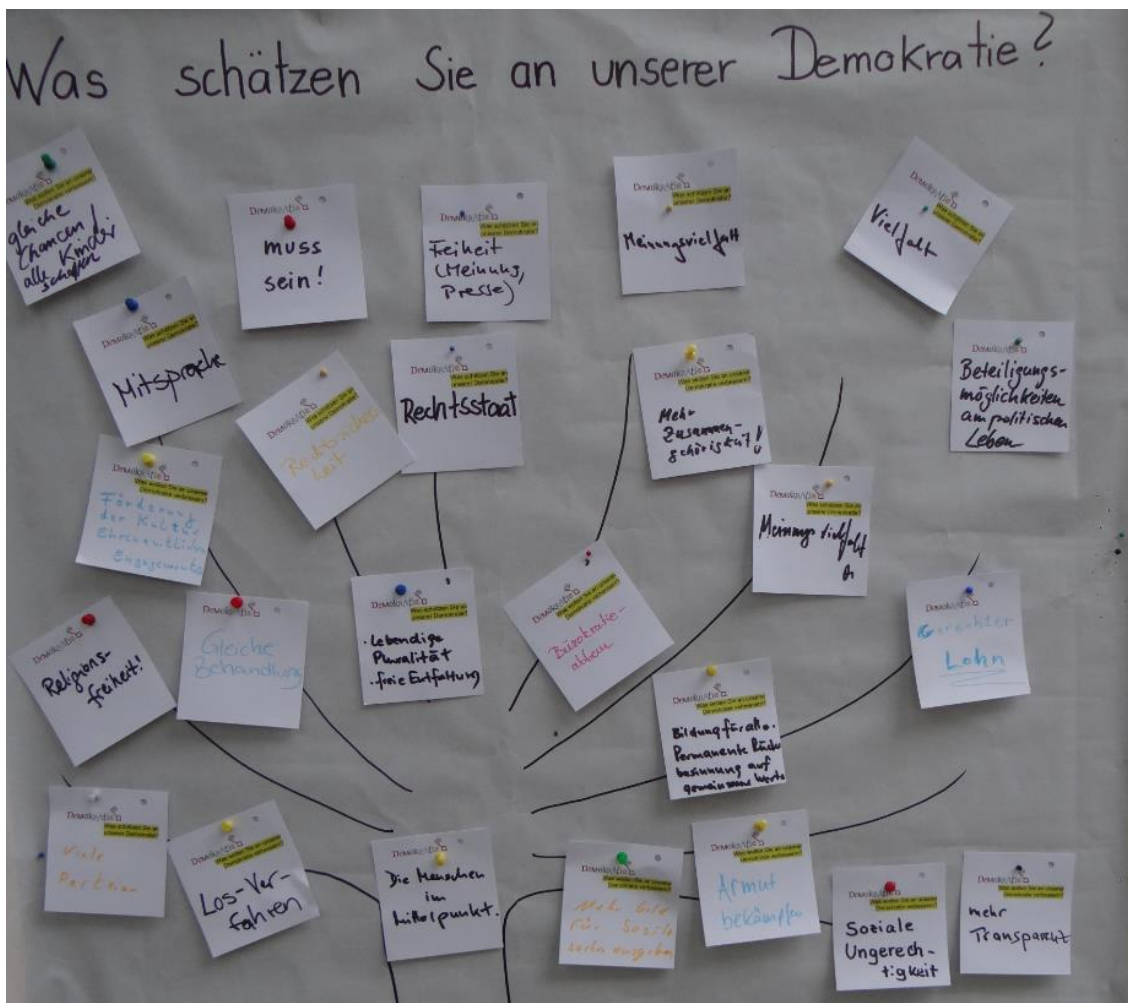
Am Samstag, den 08. September ging es weiter mit der kleinen Stadtteilstadt-Fest-Tournee der Initiative. Wieder in Kooperation mit der Aktion „Mein Herz für die Grundrechte“ der Landeszentrale für politische Bildung, ging es diesmal zur „SahVari“, dem Stadtteilstadt-Fest der Neuen Vahr an den Vahrer See.

Die angenehmen knapp 20 Grad und trockenes Wetter lockten zahlreiche Besucher an die Berliner Freiheit zu einem vielseitigen Programm, welches im Zeichen der Bremer Integrationswoche stand.

Aus der Beteiligung an der Grundrechte-Aktion ergaben sich zahlreiche interessante Gespräche zum Grundgesetz und über die Grundrechte. Inhaltlich wenig überraschend war vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen mit dem Projekt die starke Bewertung der ersten fünf Artikel des Grundgesetzes, wobei Artikel 2 (Freiheit der Person) überraschend etwas abfiel. Wesentliche Erkenntnis war aber für uns alle vor allem eines: Es lohnt sich in fast jedem Einzelfall, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen!

Unser Grundgesetz mit den dort verankerten Grundrechten ist -offenbar- aktueller denn je und bietet nach wie vor die wesentlichen Anknüpfungspunkte zu den gesellschaftlichen Fragestellungen, die uns alle bewegen.





Projektbeschreibung „Mein Herz für Grundrechte“

Das Projekt „Mein Herz für Grundrechte“ der Landeszentrale für politische Bildung Bremen ermöglicht auf eine niedrigschwellige Art und Weise die Auseinandersetzung mit unserem Grundgesetz und stärkt positive Assoziationen zu seinen wichtigsten Artikeln (Grundrechte, Art. 1-19). Dabei steht die Visualisierung und Verdeutlichung der im Grundgesetz festgelegten Werte und Grundpfeiler unserer Gesellschaft im Mittelpunkt. Durch eine individuelle Positionierungsoption zu den Grundrechten unter der Fragestellung „Was sind für Dich die fünf wichtigsten Artikel im Grundgesetz?“ wird eine vertiefende Wahrnehmung des Charakters des Grundgesetzes ermöglicht.

Zu diesem Zweck wurden auf zwei 185 x 185 cm großen Planen die Artikel 1-19 des Grundgesetzes verschlagwortet und jeweils neben einem weißen Feld aufgebracht. Unter der Überschrift „Mein Herz für Grundrechte“ sind Passantinnen und Passanten aufgefordert, vom Begleitpersonal des Projektes fünf aufklebbare Herzen entgegenzunehmen und zu jenen Artikeln in das weiße Feld zu kleben, welche ihnen vornehmlich am Herzen liegen.

Mit der Fragestellung „Was sind für Dich die fünf wichtigsten Artikel im Grundgesetz?“ und der Visualisierung durch Klebepunkte in Herzform an den bedruckten Planen wird zunächst ein niedrigschwelliger Anreiz geschaffen, sich auf persönlicher und bildungsunabhängiger Ebene mit dem Grundgesetz auseinanderzusetzen. Die Zahl fünf ist dabei nicht zufällig gewählt, sie entspricht der Anzahl der Stimmen bei der Landtagswahl in Bremen. Wie bei der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft auch, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre fünf Stimmen bei einem der Grundgesetzartikel kumulieren oder sie panaschieren und auf mehrere Grundgesetzartikel verteilen.

Diese bewusste Anlehnung an das Bremer Wahlrecht stellt zusätzlich einen lokalen Bezug her und erlaubt mit Blick auf die anstehende Bürgerschaftswahl 2019 den Umgang mit fünf Stimmen einzuüben.

Die Positionierung und entsprechende Visualisierung schafft anschließend die Möglichkeit, emotionale Meinungsbilder und rationale Begründungszusammenhänge in vertiefenden Gesprächen offenzulegen. Neben der Vermittlung von Basiswissen zum Grundgesetz ist es vor allem das Ziel, emotionale und individuelle Zugänge zum Grundgesetz zu erarbeiten und damit eine positive Grundhaltung zum Grundgesetz zu stärken.

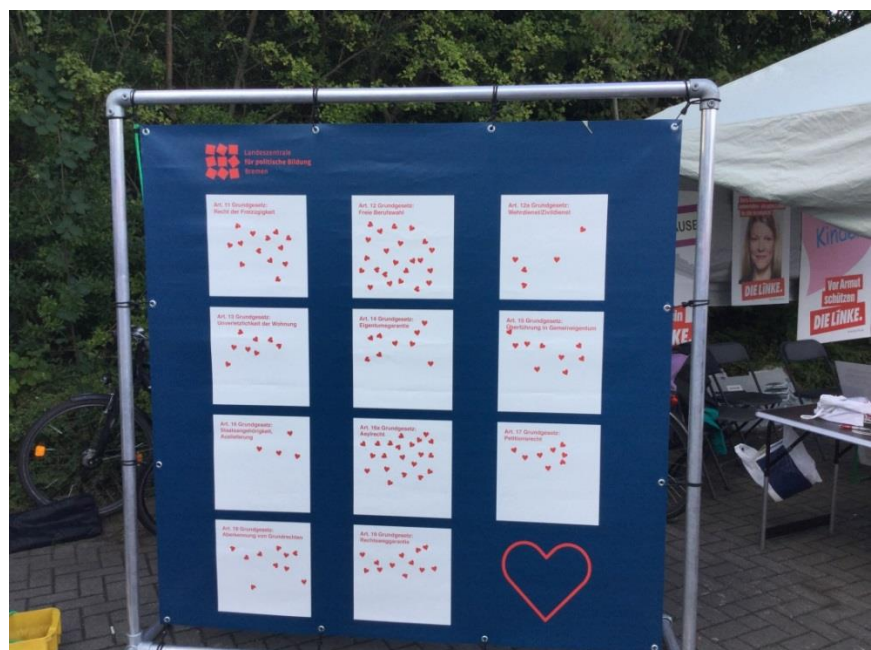
Das Projekt „Mein Herz für Grundrechte“ ist eingebunden in unterschiedliche Stadtteilstefest beziehungsweise quartierspezifische Festivitäten. Der aufsuchende Charakter ermöglicht eine niedrigschwellige und diskussionsorientierte Annäherung in von sozialer Spaltung betroffenen und in gewissem Umfang auch demokratiegefährdeten Stadtteilen und Quartieren. Bewohnerinnen und Bewohner in

unterschiedlichen, sozial und sozioökonomisch anspruchsvollen Stadtteilen und Quartieren im Land Bremen sind in diesem Sinne Hauptzielgruppe. Adressiert werden dabei explizit Erwachsene.

Der offene Charakter des Demokratie-Marktplatzes gestattet die Einbindung unterschiedlichster, einer demokratischen Grundhaltung verbundenen Initiativen, Vereine und Verbände. Durch die Kooperation mit der von Einzelpersonen getragenen und durch breite gesellschaftspolitische und aktive Institutionen sowie der Landeszentrale für politische Bildung unterstützten Initiative „Demokratie beginnt mit Dir“, ist die Erkennbarkeit, inhaltliche Passung und organisatorische Vereinbarkeit sicher gestellt.

Ergebnisse der Aktion „Mein Herz für Grundrechte“/ Beispiele:

Oslebshauser Dorffest:



SaVahri Neue Vahr:

